

## **Interview Nr. 2: Florian Jacobsen (er/ihm) – 41 Jahre alt – Medienpädagoge (MOTTE), Hörfunktjournalist und Referent für Zuhörerbildung (NDR/Stiftung Zuhören)**

- **Wie lang bist du schon bei der MOTTE angestellt?**

Im bin jetzt schon im elften Jahr bei den Ohrlotsen tätig.

- **Warum hast du dich dazu entschieden hier bei der MOTTE anzufangen?**

Die Ohrlotsen waren ein sehr innovatives und kreatives Medienpädagogikprojekt hier in Hamburg. Die medienpädagogische Szene in Hamburg ist recht klein und man erfährt einfach, wenn hier was in der Richtung passiert. Und das hat eben für Furore gesorgt, dass die Ohrlotsen diese riesige Förderung der Aktion Mensch gewonnen haben. Zusätzlich waren auch extrem tolle Medienpädagogen angestellt, die sehr gutes Zeug gemacht haben, sehr innovativ vor allem. Nicht nur Radio, sondern auch verknüpft mit Hörspiel und sie entwickelten eigene Herangehensweisen für diese Formate. Durch die hohe Förderung konnten sie diverse Projekte verwirklichen und so stieg ich damals mit einem Projekt in Wedel bei den Ohrlotsen ein.

- **Was machst du hier?**

Ich bin im Moment Mädchen für alles. Vor allem leite ich die Kinderradiogruppe Osdorf, die von der Bürgerstiftung Hamburg finanziert wird, das ist momentan die einzige feste Radiogruppe der Ohrlotsen. Die tagen normalerweise im Bürgerhaus Bornheide, jeden Donnerstag um 16.30 und wir brauchen auch noch unbedingt neue Mitglieder. Wegen Corona kann das natürlich gerade nicht so stattfinden, aber wir treffen uns dafür über Zoom und machen Spieleabende und reden über unseren Podcast. Ansonsten bin ich auch für den VizeCast mitzuständig. Das ist ein Podcastprojekt der Ohrlotsen mit der Schule Vizelinstraße in Eimsbüttel, zusammen mit Moritz Piehler, der das Projekt leitet und dem engagierten Lehrer Jan Voß. Und ansonsten mache ich auch noch so ein bisschen PR – alles was so rausgeht und was man von den Ohrlotsen lesen soll.

- **Was gibt dir die Arbeit in der MOTTE?**

Was ich toll finde ist, dass ich autonom bin in meiner Arbeit. Und die MOTTE bietet mir einfach wahnsinnig viele Möglichkeiten, was ich alles machen kann als Medienpädagoge. Wenn ich eine Idee habe für die Osdorfer Gruppe, dann spreche ich das kurz ab und schon haben wir einen Ohrlotsen Podcast. Und als es nicht mehr so praktisch für uns war bei TIDE alles aufzunehmen, konnten wir auch sofort im MOTTE Tonstudio arbeiten. Das war richtig klasse. Die MOTTE bietet allen einfach so viele Möglichkeiten kreativ zu sein und sich auszuleben und so viele wissen davon noch nicht mal was. Freiheit und Möglichkeiten - das ist einfach so eine Charaktereigenschaft der MOTTE.

- **Dein schönstes Erlebnis in der MOTTE?**

Es gibt im Grunde zwei tolle Erlebnisse. Eines war die Produktion von dem Tüddelband-Feature, für das Jubiläum des Tüddelbandliedes. Das haben wir zum Anlass genommen die Entstehung des Liedes zu beleuchten. Das hat für große Furore gesorgt und daran war ich maßgeblich beteiligt. Ich habe es geschrieben und Regie geführt. Die zweite Sache war das Projekt Europe Radio. Das hatte ich mit einem Freund aus Österreich zusammen geplant. Dabei ging es darum, dass Jugendliche auf europäischer Ebene zusammen Radio machen. Jugendliche aus Slovenien, Österreich und Deutschland haben wir dann zusammengebracht und die waren dann auch zu Gast in der MOTTE und dann in Österreich. Das war ein relativ großes Projekt, an dem auch mein Herz hing und immer noch hängt. Da gibt es auch Möglichkeiten, das wieder aufleben zu lassen.

- **Was wünschst du dir für die nächsten 45 Jahre der MOTTE?**

Ich wünsche mir, dass noch mehr Leute aus dem Stadtteil die Möglichkeiten der MOTTE kennen lernen. Mir ist es manchmal noch ein bisschen zu leer in der MOTTE, wenn ich da so durch die Gänge gehe und ich würde es gern sehen, wenn sich da noch mehr Menschen efinden.

*Interviewerinnen: Mareike Franke*